

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 10 SF 8/08 S

L 9 SF 1268/08 (LSG Baden-Württemberg)
S 1 SF 4911/07 (SG Stuttgart)

.....,

Klägerin und Beschwerdeführerin.

Der 10. Senat des Bundessozialgerichts hat am 1. Juli 2008 durch
den Vorsitzenden Richter Prof. Dr. L o y t v e d sowie die Richter
D a u und Dr. K n ö r r
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen den Beschluss des Landes-
sozialgerichts Baden-Württemberg vom 22. April 2008 wird als un-
zulässig verworfen.

Die Klägerin trägt die Kosten des Verfahrens.

Der Streitwert wird auf 500 Euro festgesetzt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

G r ü n d e :

- 1 Die Klägerin selbst hat mit Schreiben (Telefax) vom 15.5.2008 Beschwerde gegen den vorgenannten Beschluss eingelegt. Mit dieser Entscheidung hat das Landessozialgericht Baden-Württemberg (LSG) den Wiederaufnahmeantrag der Klägerin vom 25.1.2008 abgelehnt. Die Beschwerde ist beim Bundessozialgericht (BSG) am 15.5.2008 eingegangen.
- 2 Die Beschwerde der Klägerin ist unzulässig. Der Beschluss des LSG vom 22.4.2008 ist, worauf das LSG zutreffend hingewiesen hat, gemäß § 177 SGG nicht mit der Beschwerde zum BSG anfechtbar.
- 3 Die Verwerfung des Rechtsmittels der Klägerin erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter (§ 12 Abs 1 Satz 2, § 33 Satz 2, § 40 Satz 1 SGG).
- 4 Die Kostengrundentscheidung beruht auf § 197a Abs 1 SGG iVm § 154 Abs 1 Verwaltungsgerichtsordnung; die Entscheidung über den Streitwert auf § 197a Abs 1 SGG iVm § 52 Abs 1 Gerichtskostengesetz.

